

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 62 (1975)
Heft: 4: Mensch und Natur oder ländliche Architektur = L'homme et la nature ou l'architecture rurale

Artikel: Rebsiedlung Bränngarten in Effingen : Architekt : R. Stoll
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-47808>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rebsiedlung Bränngarten in Effingen

Bauherr: Herr W. Büchli-Pfister, Effingen; Projekt: R. Stoll, Architekt, Landwirtschaftliches Bauamt Brugg; Bauleitung: M. Giger und E. Schwarz, Bauführer, Landwirtschaftliches Bauamt Brugg

Die Rebe erlaubt eine intensive Nutzung des Landes; sie verhilft den über beschränkte Flächen verfügenden kleineren und mittleren Betrieben zu selbständigen Existenzen, da die Reben neben einigen anderen Intensivkulturen die höchsten Roterträge und auch die höchsten Arbeitseinkommen je Flächeneinheit abwerfen.

Die früher stark zergliederten Parzellen in Bözen konnte der Bau-

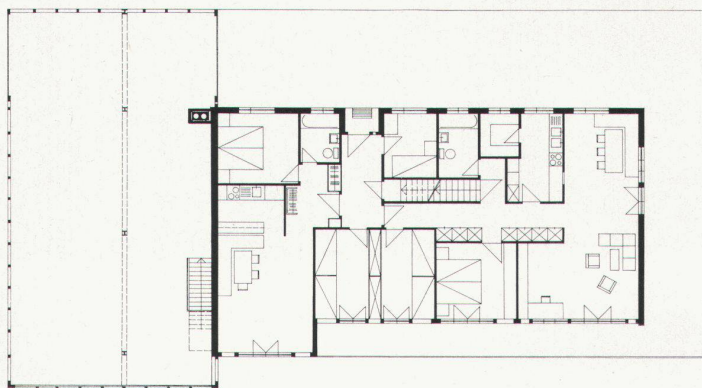
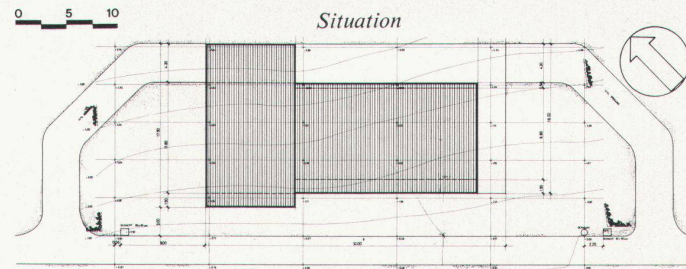
herr in eine arrondierte Rebsiedlung nach Effingen umlegen, wo zuerst die Rebanlage nach neuzeitlichen Gesichtspunkten angelegt worden war.

In Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für Weinbau in Frick, der Eidgenössischen Forschungsan-

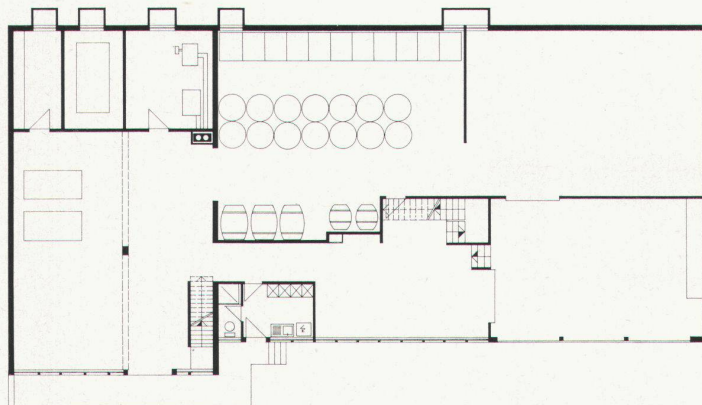
stalt für Wein- und Obstbau in Wädenswil sowie dem Eidgenössischen und dem Kantonalen Meliorationsamt konnte die Rebsiedlung des Herrn Büchli in den Jahren 1972 und 1973 verwirklicht werden. Die Rebfläche beträgt etwa 5,2 ha; diese Trauben werden sel-

ber gekeltert. Daneben wird fremdes Traubengut verarbeitet. Das Wirtschaftsgebäude ist für eine Weinkapazität von maximal 600 hl dimensioniert.

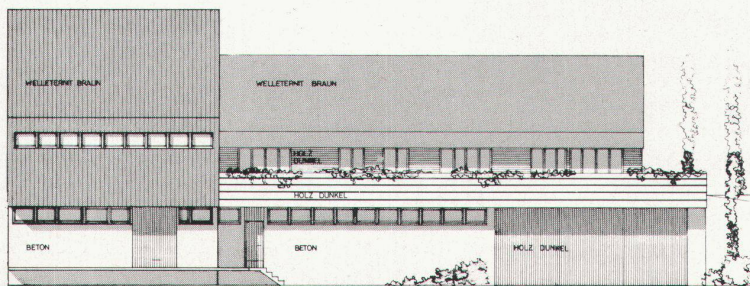
Bauliche Lösung: Die Gebäulichkeiten sollen den Charakter einer Rebsiedlung erhalten. Das über den Grundriss des Erdgeschosses hinausragende Kellergeschoss dient zur Traubenverarbeitung, Weinlagerung in Fässern und Flaschen, als Bearbeitungsraum sowie zum Verkauf und zum Verlad des Weines. Die Wohnung bietet Platz für den Betriebsleiter, für dessen Eltern im separaten Eltern- teil sowie für eventuell eine zusätz- liche Arbeitskraft. ■



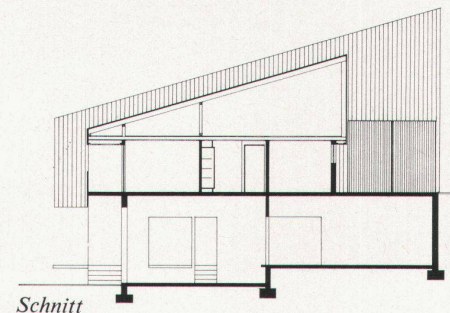
Grundriss Obergeschoss



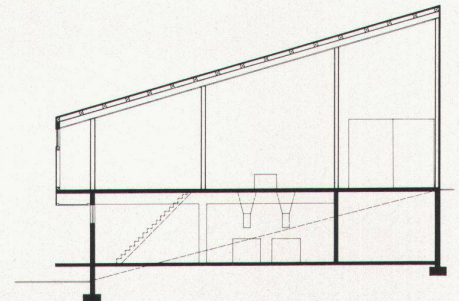
Grundriss Untergeschoss



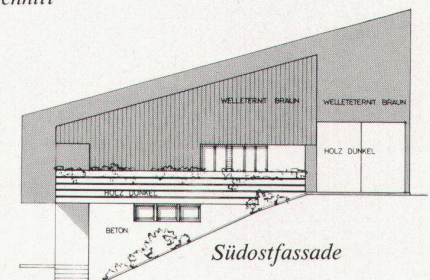
Südwestfassade



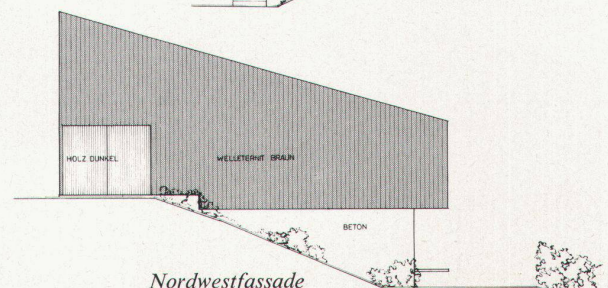
Schnitt



Schnitt



Südostfassade



Nordwestfassade

